



Fraktion Sassenberg-Füchtorf

- Es gilt das gesprochene Wort - gesperrt bis zum 22. Februar 2024 um 19.00 Uhr

Stellungnahme zum Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

der nunmehr seit 2 Jahren andauernde Angriffskrieg auf die Ukraine und der terroristische Großangriff der Hamas auf Israel bestimmen die weltpolitischen Schlagzeilen.

In Deutschland und auch in Sassenberg gehen die Menschen auf die Straße, um für unsere Grundrechte, unsere Verfassung, unsere Demokratie einzustehen und ihre Stimme jetzt und hier zu erheben!

Ängste, Unsicherheiten, manchmal auch Ratlosigkeit der Bürgerinnen und Bürger sind allgegenwärtig und deutlich wahrnehmbar. Hinzu kommen die gewaltigen, globalen Herausforderungen und Anstrengungen, die Klimaschutzziele zu erreichen. So kam in der Ratssitzung am 31.08.2023 nach der Präsentation des Gutachtens „Zustand des Feldmarksees“ die Frage auf: „Woher mit dem Wasser“? Diese hätte gut 4 Monate später getrost in „Wohin mit dem Wasser“ umformuliert werden können. Anhaltende, starke Regenfälle haben auch in unserem Kreis und unserer Stadt an vielen Stellen für „Land unter“ gesorgt.

Die zunehmenden Wetterphänomene sind ein deutliches Zeichen für den Klimawandel, welche gute Entscheidungen für die Zukunft erfordern. Dass die Folgen des Hochwassers in unserer Region nicht zu noch größeren Schäden geführt haben, ist dem kreisübergreifenden Handeln der Feuerwehren, dem THW und dem DRK zu verdanken. Vielen Dank an alle Helfer.

„Im Regen stehen gelassen“ fühlt man sich als Kommunalpolitiker und Kommune, wenn es um die Bewältigung der Flüchtlingszuweisungen und um den Ausbau und die Finanzierung von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen geht. Hier wird eine „zu große Last“ auf den Rücken der Kommunen gebunden (Unterbringung für geflüchtete Menschen, Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026, „KiBiz“-Pauschalen, um drei Beispiele beim Namen zu nennen). Die Demokratische Zukunft beginnt hier „vor Ort“. Deshalb sollte es doch maximales Interesse von Bund und auch dem Land sein, die Kommunalen Ebenen so auszustatten, dass sie selbst gestalten können, und nicht nur als „Lochstopfer“ einspringen dürfen.

Neben den finanziellen Herausforderungen sind es dabei auch zunehmend die täglichen gesellschaftlichen Herausforderungen, die wir als Politiker und Verwaltungsmitarbeiter zu erklären haben und für Verständnis werben dürfen. Eine Bundesregierung, die den Alltag ihrer Bürgerinnen und Bürger nicht mehr im Fokus hat und mit ihren Entscheidungen gerne mal den zweiten Schritt vor dem ersten macht, macht die Sache nicht leichter.

Wir, als gewählte Vertreter der Bürgerinnen und Bürger, sind in diesen Zeiten ganz besonders gefordert, besonnen und umsichtig zu handeln, auch was den Einsatz der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel betrifft.

So ist es aus unserer Sicht leider auch unvermeidbar, die Hebesätze der Gewerbesteuer, der Grundsteuer A und der Grundsteuer B entsprechend anzupassen. Damit leisten wir alle einen Beitrag, die Handlungsfähigkeit unserer Kommune zu stützen.

Da es manchmal anders kommt, als man denkt (Stichwort: 3.NKF- Weiterentwicklungsgesetz), haben wir uns fraktionsübergreifend im Vorfeld mit den Vertretern der Verwaltung beraten und die geplante Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2024 vom 21.12.2023 auf den 18.01.2024 verschoben, um nicht „sehenden Auges“ ab 2027 in eine Haushaltssperre zu rutschen. Viel Arbeit „und vielleicht auch einige Nachtschichten“ für die Kämmerei; starke Leistung!

Den am 18. Januar 2024 von unserem Bürgermeister eingebrachten Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2024 haben wir bei unserer Haushaltsklausurtagung am 27.01.2024 ausführlich besprochen und diskutiert.

Dem Haushaltsjahr 2024 stehen den Erträgen von ca. 37 Millionen Euro Aufwendungen in Höhe von ca. 42,5 Millionen Euro gegenüber. Geringere Schlüsselzuweisungen und deutlich höhere Aufwendungen für Personal, Kreisumlage und Jugendamtsumlage fallen hier mächtig ins Gewicht. Der Fehlbetrag muss der Ausgleichsrücklage, die zur Zeit bei ca. 11,4 Millionen Euro liegt, entnommen werden.

Auf der Ertragsseite ist der Gemeindeanteil der Einkommensteuer mit rund 7,8 Millionen Euro vom ersten auf den zweiten Platz „verdrängt“ worden: Die für den Haushalt 2024 prognostizierten Gewerbesteuereinnahmen betragen 9 Millionen Euro und liegen damit 2,5 Millionen Euro über den Ansätzen der vergangenen Jahre. Das ist in Anbetracht der guten Gewerbesteuereinnahmen der vergangenen Jahre nachvollziehbar, im Ausblick auf das kommende Jahr jedoch auch ein mutiger Schritt.

Wir möchten allen Arbeitnehmern, Gewerbetreibenden, Handwerkern, Landwirten und Produktionsunternehmen unserer Stadt für ihr Engagement und die Erwirtschaftung dieser Steuereinnahmen im Namen der CDU noch einmal danken und wünschen, dass sich die erfolgreiche Arbeit unserer heimischen Unternehmen weiter fortsetzt.

Die größten Investitionen fließen in diesem Jahr in die Kita`s (Neubau, Erweiterung, Umbau), die beiden Mehrfamilienhäuser im Herxfeld, die Lärmschutzwand für das neue Baugebiet „Schürenstraße/ Christian-Rath-Straße“, einige Straßenbaumaßnahmen, die nicht zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen können, sowie in die Erneuerung des Wirtschaftsgebäudes am Freibad.

Die Mittelkürzungen für das Haushaltsjahr 2024 in Höhe von 300.000 Euro, bei den für Landwirtschaft und Tourismus so wichtigen Wirtschaftswegen, sollten nicht dauerhaft eingepreist werden.

Nun möchte ich hier auch noch einmal das Engagement unserer Vereine, deren Verantwortlichen und ihrer Mitglieder,

sowie allen ehrenamtlich tätigen Menschen hervorheben, denn sie leisten wichtige Arbeit für unser Gemeinwohl. Sie sind eine große Stütze unseres sozialen und kulturellen Lebens. Die dafür im Haushalt eingestellten Mittel sind jeden Euro wert!

Bei Ihnen, Herr Bürgermeister und bei Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vertretern der Presse, möchte ich mich für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr ebenfalls recht herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich auch an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger richten, die sich für die herzliche Aufnahme, Unterbringung und Unterstützung von geflüchteten und notleidenden Menschen einsetzen.

Bei meinem Team und bei den Kolleginnen und Kollegen aller anderen Fraktionen bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und wünsche mir weiterhin eine faire, konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit für das Wohl aller Bürger und Bürgerinnen in Sassenberg und Füchtorf.

Noch einmal bedanken möchte ich mich für die Mitarbeit aller Beteiligten für ihren Einsatz beim Projekt „Beweg Was“, vor allem bei unseren jugendlichen Teilnehmern. Klasse!

Schließen möchte ich mit der Bitte, dem Haushaltsentwurf, dem Stellenplan und den Wirtschaftsplänen für Wasserwerk und Abwasserwerk für das Jahr 2024 zuzustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Sassenberg, den 22. Februar 2024

Helmut Peitz
Fraktionsvorsitzender

Sassenberg, 22.02.2024

Josef Uphoff
Bürgermeister

Thorsten Puttins
Schriftführer